Bridge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 34

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Selbstunterricht.

«In zweiter Hand nicht forcieren» ist eine Regel, die wir den Anfängern zur Beachtung empfehlen.

Wenn zum Beispiel auf dem Tisch K, 9, 5, 4 liegt und der Ansager (Declarer) die 8 oder eine noch kleinere Karte der betreffenden Farbe aus der Hand spielt, so ist es bestimmt unvorteilhaft, in zweiter Hand von Bube zu zweit den Buben zu legen. Sofern nämlich das Ausspiel von As, 10 zu viert erfolgt ist, so würde der Bube auf dem Tisch mit dem König genommen, um im nächsten Stich gegen die Hand den Impaß auf die Dame zu machen. Auf diese Weise hätte der Ansager keinen einzigen Stich an die Gegenpartei abzugeben, die mit Bube zu zweit und Dame zu dritt immerhin einen sicheren Halt haben sollte.

Selbstredend gibt es auch hier wieder Ausnahmen von der Regel. Nehmen wir an, es werden 3 Ohne Trumpf gespielt, wobei auf dem Tisch Treff As, Bube, 10 zu fünft liegen und zwar ohne Rentrée in den anderen Farben. Falls nun der Ansager aus der Hand ein kleines Treff spielt, so soll man in zweiter Hand von Dame zu zweit oder zu dritt die Dame spielen, um das As zu forcieren. Der Partner hält höchstwahrscheinlich den König zu dritt, so daß auf diese Art die Treff nicht hochgespielt werden können. Hält man in zweiter Hand statt der Dame den König zu dritt, so soll man ihn ebenfalls im ersten Stich legen, in der Hoffnung, daß sich die Dame zu dritt beim Partner befindet.

Bridge-Weltmeisterschaft.

Es dürfte unsere Leser wohl interessieren, daß an der diesjährigen Bridge-Weltmeisterschaft für Vierer-Mannschaften, die in Budapest zur Austragung gelangte, die Oesterreicher als Sieger hervorgingen, nachdem sie im Halbfinal das amerikanische Team aus Minneapolis und im Endspiel gar die berühmte Culbertson-Mannschaft aus New York, bestehend aus Herrn und Frau Culbertson, Frau Sobel und Herrn Vogelhofer, schlugen. Der Wettkampf wurde hauptsächlich durch zwei von den Oesterreichern etwas riskant angesagte Groß-Schlemm entschieden. Die Schweiz, die durch ein Berner Team vertreten war, landete erwartungsgemäß in den letzten Rängen.

Herr und Frau Culbertson, durch die erlittene Niederlage offenbar etwas enttäuscht, forderten die Herren Schneider und Jellineck aus Wien, das zurzeit beste Paar Europas, wenn nicht der Welt, zu einem Match, d. h. zu einer Art «partie fixe» über 150 Rubber. Culbertson würde dabei einen Einsatz von 25 000 Dollar leisten, während die Oesterreicher einen solchen von nur 10 000 Dollar zu garantieren hätten. Es steht noch nicht fest, ob die Herausforderung angenommen wird. Immerhin wird scheinbar der Versuch unternommen, in Wien ein Konsortium von Bridge-Gönnern zu bilden, das die nötigen 10 000 Dollar aufzubringen hätte.

Einer der entscheidenden Groß-Schlemm der Oesterreicher aus der Weltmeisterschaft.

West	Ost
♠ K, 7, 3	♠ A, D, 4
♡ A	♡ K, D, 10, 5, 2
◇ A, B, 7, 6, 3, 2	◇ K, 8, 4
♣ 9, 6, 3	♣ A, 4

Gespielt wurden 7 Ohne Trumpf. Da die fehlenden Karo zwei und zwei verteilt waren, wurde der Kontrakt erfüllt, andernfalls wären bei Treff-Ausspiel 3—4 Faller nicht zu verhindern gewesen. Also eine sehr gewagte Sache.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 27.

Ost	West
1 Herz	1 Ohne Trumpf
3 Herz	4 Herz

Lizitier-Aufgabe Nr. 28.

Wie soll die nachstehende Hand gereizt werden?

West (Teiler)	Ost
♠ As, B, 10, 9, 8	♠ K, 4, 2
♡ K, 4	♡ A, B, 9, 8, 5
◇ A, B, 7	◇ 8
♣ B, 6, 4	♣ 8, 7, 5, 2

Problem Nr. 9.

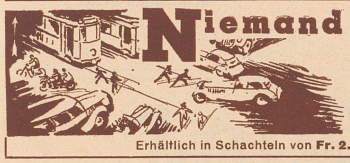
Nord
♠ A, 7, 3
♡ A, D, 8, 6, 3
◇ 8, 7
♣ 6, 5, 4

West
♠ 4
♡ B, 9, 2
◇ K, D, 4, 3, 2
♣ K, 10, 9, 2

Ost
♠ 6, 5
♡ K, 10, 7, 4
◇ B, 10, 9
♣ B, 8, 7, 3

Süd
♠ K, D, B, 10, 9, 8, 2
♡ 5
◇ A, 6, 5
♣ A, D

Süd spielt 6 Pik. West beginnt mit Karo König. Wie ist der Kontrakt zu erfüllen?



Niemand kann sich heute dem Verkehr entziehen — als Fußgänger oder als Fahrer. Jeder muß in Beruf und Sport mehr leisten als früher. Das bedeutet: unsere Nerven werden Tag für Tag angespannt — ständig „in Atem gehalten". Das bedingt einen starken Verbrauch der Nervengrundsubstanz - des Lecithins -, für dessen ausreichenden Ersatz man sorgen muß, wenn Frische und Leistung nicht abnehmen sollen. Wer vorzeitig erschlafft und nervös ist, sollte die verlorenen Kräfte ersetzen. Dr. Buer's Reinlecithin wird dabei helfen. Abspannung, Schwächegefühle, nervöse Schlaflosigkeit, nervöse Kopf-, Herz- und Magenschmerzen, Appetitlosigkeit und vorzeitige Altersbeschwerden lassen nach. Nehmen Sie das in Apotheken und Drogerien

erhältliche **Dr. Buer's REINLECITHIN** für die Nerven

Erhältlich in Schachteln von **Fr. 2.25, 4.—, 5.75, 9.75** (Kurpackung) in allen Apotheken; Depotlager: **Salis & Dr. Hofmann,** Apotheker, **Zürich,** Löwenstraße 1

1847 — 1937

Nur das Gute hat Bestand

Seit 1847 stellt die Fabbrica Tabacchi in Brissago die bekannten, langen Zigarren her, vom Volksmund einfach „Brissago" getauft
Die echten Brissago tragen ein blaues Bändchen mit dem Rundstempel . . . und der Inschrift „Blauband"

FABBRICA TABACCHI BRISSAGO

Dieses Bändchen garantiert die Echtheit der

Blauband-Brissago

Althaus

aber nicht nur das - sondern eine nie dagewesene Flut von kleineren Gewinnen - das ist der neue, einzigartige Gefa-Trefferplan. Wer da nicht mitmacht versteht nicht das Glück zu fassen.

Zwischenziehung: 11. Okt.

TREFFER-PLAN:
1 à Fr. 100,000.-
1 à Fr. 50,000.-
2 à Fr. 20,000.-
10 à Fr. 10,000.-
10 à Fr. 5,000.-
50 à Fr. 1,000.-
etc. etc.
30,444 LOTS
Losversand nach der ganzen Schweiz

Lospreis Fr. 10.– • Zehnerserie mit mindestens 2 sichern Treffern Fr. 100.– • Porto 40 Cts., Ziehungsliste 30 Cts. beifügen • Briefadr.: Postfach 37, Grenchen • Postcheck-Konto GEFA Grenchen Va 1821 • Telephon 85.766 Diskrete Zustellung der Lose.

SOLOTHURNISCHE **GEFA II** Genossenschaft für Arbeitsbeschaffung